CVI = Cerebrale Verarbeitungsstörung:

Wahrnehmung auf den Kopf gestellt?

CVI: Definition

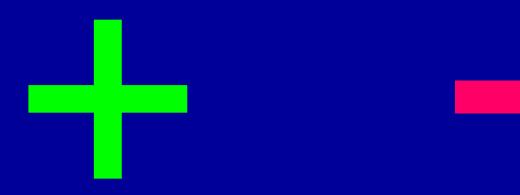
- Ursache der Sehschädigung liegt bei der Verarbeitung der Reize im Gehirn
- Das Gehirn kann diesen Reizen keine oder nur ungenügende Bedeutung zumessen
- CVI kann mit oder ohne Sehbehinderung auftreten – und auch bei Blindheit

In den Industriestaaten ist die cerebrale Verarbeitungsstörung die häufigste Ursache kindlicher Sehstörungen (!)

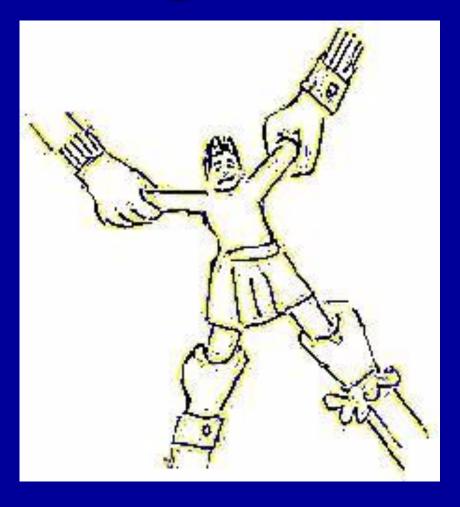
Diagnostik Prozess über längere Zeit

Interdisziplinarität

Diagnostik



Diagnostik



Interdisziplinäre Diagnostik

- Augenärztin Visus, GF, Augenbewegungen, Fixation, Sakkaden => Hinweise auf Beeinträchtigung höherer visueller Funktionen
- Neuropsychologin visuelle Wahrnehmung, visuell kognitive Fertigkeiten, Visuomotorik
- Neurologin Ursache, Ort der Hirnschädigung
- Sehbehinderten- und BlindenpädagogIn Handlungsstrategien und pädagogische Ansätze, funktionales Sehen, Beratung + Begleitung der Schule und Familie

Ursachen

- Schädigungen des Gehirns
- Frühgeburtlichkeit (vor allem geringes Geburtsgewicht)
- O₂-Mangel bei der Geburt: Hypoxie-Ischämie, Perinatale Asphyxie
- Cerebralparese
- Periventrikuläre Leukomalazie (PVL)

Birgit Schloffer

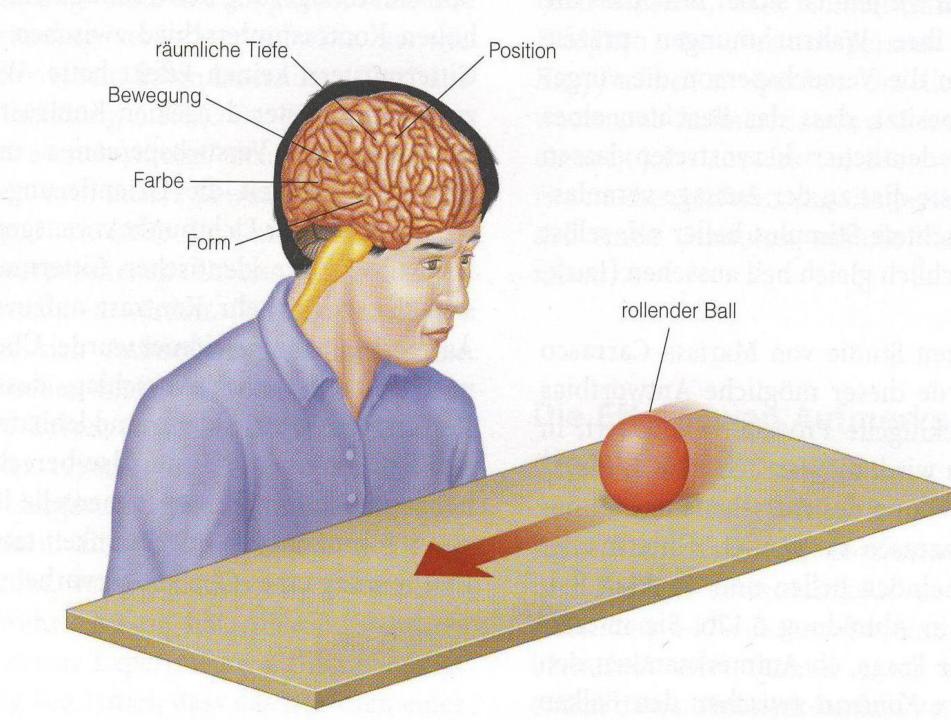
- Hydrocephalus
- Infektionen des zentralen
 Nervensystems (Meningitis, Enzephalitis)
- Neurotraumata
- Neurodegenerative Erkrankungen
- Epilepsie

Anzeichen, Verhaltensmerkmale, Probleme bei ...

- Aufmerksamkeit
- Fixation
- Selektion
- Erkennen von
 Objekten, Bildern,
 Buchstaben, Zahlen

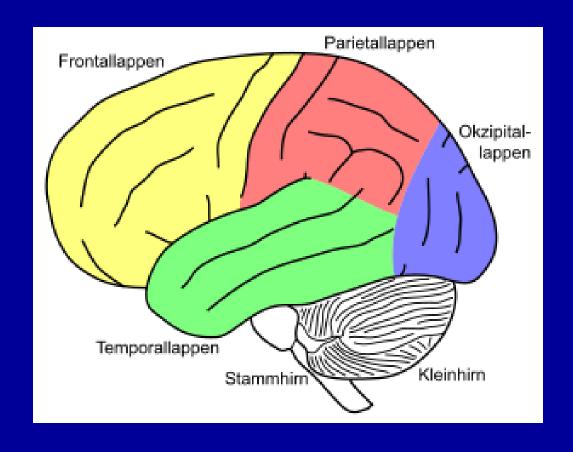
- Auge-Hand-Koordination
- Übergänge im Untergrund
- Gesichtserkennung
- Mimik, Gestik







Diagnostik



Basale Wahrnehmung

reflexhaft, unbewusst

- Bewegung bemerken, signalisieren
- Kontrast / Kontrastmuster (Gittersehschärfe)
- Selektive Aufmerksamkeit
- Sensorische Integration (z.B. auch Uberempfindlichkeiten)
- Sehschärfe, Gesichtsfeld (Auswirkungen sind anders als bei Ursache im Auge)

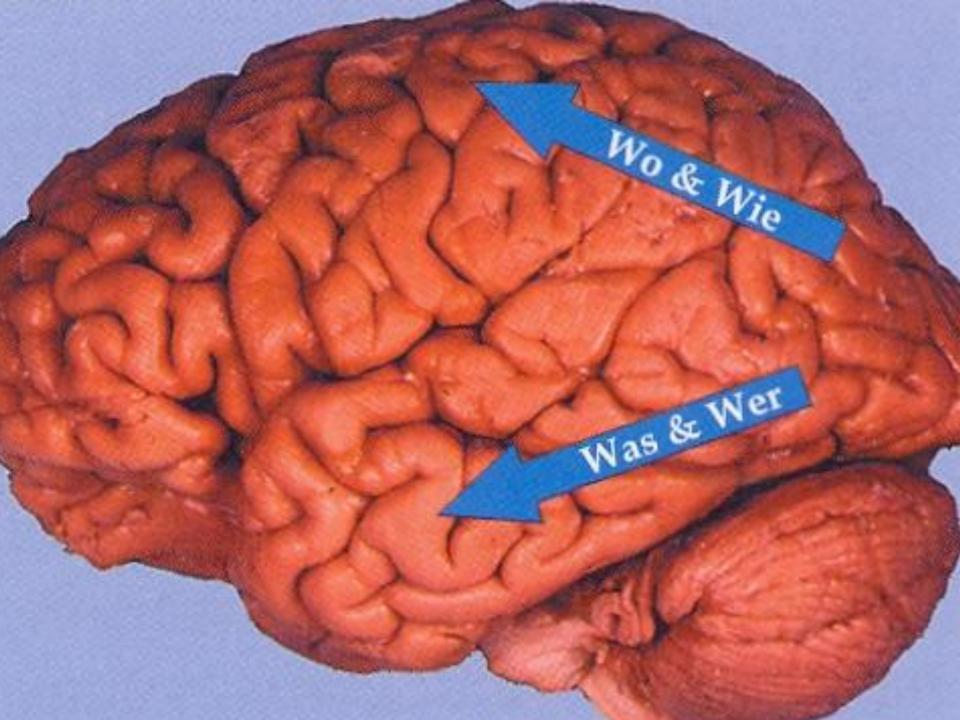
(nach Dr.in Marjolein Dik)

Wann?

- Cerebralparese
- Hydrocephalus
- PVL
- Anlagestörungen / Syndrome

•

Innerhalb sensibler Phasen sollen Verbindungen zum höheren Kortex aktiviert werden!



Was-/ Wer-Pfad (ventral)

verantwortlich für das Erkennen von Farben, Objekten, Formen, Bildern, Gesichtern, Lesefähigkeit, ...

Bewusstes Erkennen und Bedeutung verleihen

- Gesichtswahrnehmung
- Objektwahrnehmung
- Formkonstanz
- Allozentrische Situation der räumlichen Orientierung
- Datenbank Langzeitgedächtnis

Was-/ Wer-Pfad (ventral)

Verzögert entwickelte bzw. beschränkte

Formwahrnehmung (Schwierigkeiten bei vorkommenden Dingen)

Gesichtswahrnehmungsprobleme Seltener sind totale Ausfälle bei angeborenen Beeinträchtigungen.

Bei NAH (= nicht angeborener Hirnschädigungen z.B. Verkehrsunfällen oder Operationen) muss man aber mit **Agnosie** rechnen.

Wo-/ Wie-Pfad (dorsal):

Aktion

- Für die Eigenbewegung in einer bewegten Welt ist das Integrieren von visuellen (Teil-)Daten notwendig, um diese wie ein Ganzes – simultan wahrzunehmen.
- Unvollständige Formwahrnehmung (Closure)
- Figur-Hintergrund / Untergrundwahrnehmung
- Räumliche Orientierung

Wo-/ Wie-Pfad (dorsal):

Ausfälle in diesem Bereich sind häufig

z.B.: PVL, Hydrocephalus, Cerebralparese

Auftreten manchmal zusammen mit Wegschauen und oder in die Höhe schauen

Frontal (Bewusste Planung)

- Aufmerksamkeit auf etwas richten und durchhalten
- Visuell-motorische Integration
- Geteilte Aufmerksamkeit (zuerst DIES dann DAS Strategie) und dranbleiben
- Kurzzeitgedächtnis



Wiedererkennen

Vorstellung



Visuelles

Gedächtnis

Person

Visuelles System

Zeit

Raum

Oberflächenanalyse

Tiefenanalyse

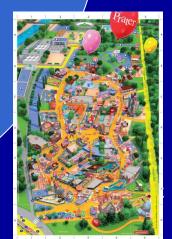


Eigene Bewegung

Bewegte

Objekte









Aus der Praxis ...



Was sind die Probleme?

- Schwierigkeiten im Was- / Wer-Pfad
- Formerkennung, Detailerkennung, Symbol- und Buchstabenerkennung
- ev. Auswirkungen auf das Erkennen von Gesichtern und der Interpretation von Mimik



Martins Strategien

 Nützen des Gehörsinns zum Lernen

 1. Österreichische Schulbücher im Daisy-Format







Was sind die Probleme?

 Störungen in der Gesichtserkennung oder Prosopagnosie - als Folge von PVL

Auswirkungen

- Ein Gesicht, oder Mimik haben für sie weder Bedeutung noch Aussagekraft.
- Manchen Betroffenen gelingt es, einzelne Merkmale von Gesichtern zu erkennen und auch zu unterscheiden, ob ein Gegenüber männlich oder weiblich ist.

 Möglicherweise können trotzdem Gesichter gleich und gleich zugeordnet werden.

Daraus darf jedoch nicht geschlossen werden, dass abgebildete Personen und ihre Mimik erkannt und interpretiert werden können.

- Orientierungsprobleme im Raum
- visuelles Gedächtnis und die Fähigkeit zwei Tätigkeiten gleichzeitig zu tun, wenn eine visuell ist, sind beeinträchtigt.

Es kann schon eine Überforderung sein, das Gesicht eines Gegenübers zu betrachten und mit diesem ein Gespräch zu führen.

Strategien für Matthias

- Auditives System zum Erkennen von Personen (Stimmen, Schritte, ...)
- Nützen des Gehörsinns auch zum Lernen
- Geruchssinn zum Erkennen von Räumen, Personen, ...
- Nutzen des Gedächtnisses



Crowding

Der "Crowding effect" bezeichnet die Schwierigkeit, aus einer Vielzahl von visuellen Informationen einzelne herauszufiltern und zu interpretieren.

Crowding ist ein selektives Aufmerksamkeitsproblem, visuelle Einheiten dürfen nicht zu nah beieinander sein.

"Es ist, als ob die Buchstaben miteinander tanzen würden"

Probleme

- viele Spielmaterialien
- visuell überladene Räume
- komplexe Abbildungen

Was geschieht?

 visuelle Informationen werden zur undefinierbaren Masse!

Strategien für V.

- Nützen des Gehörsinns zum Lernen
- Gestaltung der Schreib- und Lesetexte (Erweiterung des Buchstabenabstandes, Farben, Schriftauswahl, wenig Text, Lesefenster)
- Personenkontakt bei Schwellen und unebenem Gelände (Führtechnik)
- Auswahl aus eingeschränktem Angebot (Spiele, Arbeitsmaterialien)

Achtung!

Personen werden oft falsch eingeschätzt ...denn bereits Alltagssituationen können eine Überforderung darstellen.

Betroffene wirken manchmal desorientiert, unkonzentriert oder flippig (verhaltensauffällig ?)

Strategien & Hilfestellungen

- Reduzierung visueller Reize
- Verkürzung des Sehabstands (weniger Übersicht über das Ganze)
- wenige Bilder auf eine Seite
- Text auf einer anderen Seite
- Dem Kind sagen, wohin es schauen soll!

 Handläufe und Stufenmarkierungen





IKT-Forum in Linz

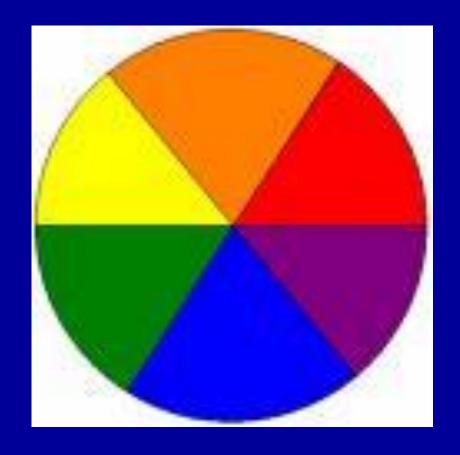
GuteBeleuchtung







 Kontraste, uni



- Buchstaben und Schriften

Forschungsprojekt

Wenn die Wahrnehmung durcheinander gerät

Entwicklung von Fördermaßnahmen für

Kinder mit cerebraler visueller

Verarbeitungsstörung

November 2010 bis November 2012

E-mail: gerti.jaritz@hotmail.at

schloffer.suschek@inode.at

Links

www.lea-test.fi

www.kinder-mit-cvi.de

Marjolein Dik:

http://www.finishdesign.nl/marjoleindik/index2.htm

Literatur

- Bals, Irmgard: Zerebrale Sehstörung. Begleitung von Kindern mit zerebraler Sehstörung in Kindergarten und Schule. Edition Bentheim Würzburg 2009.
- Dik, Marjolein: Babys und Kleinkinder mit visuellem Funktionsverlust. Ratgeber für Eltern von blinden und sehbeeinträchtigten Kleinkindern. [Hrsg. von Robert Weijdert]
- Goldstein, E. Bruce: Wahrnehmungspsychologie. Der Grundkurs. 7. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag.
- Karnath, Thier: Neuropsychologie. 2. Auflage. Springer Verlag.
- Milner, A. David und Melvyn A. Goodale: The Visual Brain in Action. 2. Auflage. Oxford Psychology Series.
- Mundhenk, Susanne: Die Schleswiger Seh-Kiste zur Beobachtung des funktionalen Sehens von Kindern und Jugendlichen unter der Fragestellung von CVI (Cerebral Visual Impairment). Eine Material- und Ideensammlung für den pädagogischen Alltag. Edition Bentheim.
- Schönhammer, Rainer: Einführung in die Wahrnehmungspsychologie. Sinne Körper, Bewegung. 1. Auflage. Facultas wuv Verlag.